

Zimmerpflanzen, die Hunde gefährden können

Die hier zusammengestellte Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dies liegt auch daran, dass das Potential vieler Pflanzen noch nicht annähernd untersucht und erforscht ist. Ein Rückschluss von der Toxizität beim Menschen auf die bei Hunden ist nicht möglich (z.B. Topfprimel, die beim Menschen nach Kontakt Haut-Allergien auslösen kann, beim Hund jedoch nicht).

Toxizitätsgrad	Symbol	Bedeutung
schwach giftig	(+)	Vergiftungssymptome erst nach Aufnahme massiver Pflanzenmengen.
giftig	+	Klinische Störungen nach Aufnahme großer Pflanzenmengen.
stark giftig	++	Vergiftungsanzeichen nach Aufnahme kleiner Pflanzenmengen.
sehr stark giftig	+++	Gefährdung schon nach Aufnahme geringer Pflanzenmengen.

Bezeichnung	Familie	Toxi-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Aloë barbadensis, A. ferox, A. variegata, A. arborescens (Bitterschopf)	Lilien-gewächse	(+)	Milchsaft		Aloine, Freies Aloe-Emodin	stark abführend, Nieren reizend, abortiv	Blutiger Durchfall, übermäßige Harnausscheidung, Hämaturie (Blut im Urin)
Alpenveilchen (Cyclamen persicum)	Primel-gewächse	+	gesamt	Knolle	Saponine	starke örtliche Reizwirkung, später ZNS-Symptome, Hämolyse (Zerstörung der roten Blutkörperchen)	Erbrechen, Durchfall, Kolik, Kreislaufstörungen, Krämpfe, Hämolyse, Atemlähmung
Amaryllis (Amaryllis belladonna) (Belladonnalilie, Ritterstern)	Narzissen-gewächse	++	gesamt	Zwiebel	Lycorin	lokal entzündungserregend, nach Aufnahme in Blutkreislauf zentralnervöse Störungen	Erbrechen, Durchfall, Kolik, Herzrhythmusstörungen, Störung der Bewegungskoordination, Krämpfe, Zittern, verlangsamter Herzschlag, niedriger Blutdruck
Asparagus (Zierspargel)		(+)	Beeren				leichte Magen-Darm-Beschwerden
Azalee (Rhododendron simsii)	Heidekraut-gewächse	(+)	Blüten, Blätter, Früchte		Diterpene (Grayanotoxine)		Appetitlosigkeit, Depression, starker Speichelfluss, Erbrechen, Kolik, Durchfall oder Verstopfung, Zittern, Krämpfe, schwacher Puls, langsames und angestrenktes Atmen

Bezeichnung	Familie	Toxi-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Begonie (Semperflorens, Lorraine, Elatior, Knollenbegonien, Rexbegonien, B. metallica, Corallina) (Schiefblatt)	Schiefblattgewächse	ungiftig - (+)	gesamt	Wurzeln	Calciumoxalat, Oxalsäure, Leucoanthocyane (Knollenbegonie: Oxalsäure, Cucurbitacin)	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	Erbrechen, Durchfall (Knollenbegonie: blutiger Durchfall)
Bogenhanf (Schwiegermutterzunge) (Sansevieria trifasciata)	Agaven-gewächse	potentiell giftig			evt. hämolytisches Saponin		
Buntwurz (Buntblatt, Kaladie) (Caladium bicolor u.a.)	Aronstabgewächse	+	gesamt		Calciumoxalat, ätzender Saft	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blutungen, Atemnot, Schluckbeschwerden
Christusdorn (Dornenkrone) (Euphorbia milii splendens))	Wolfsmilchgewächse	+	Milchsaft		Triterpene, Diterpenester (Ingenol), Milliamine	lokal reizend	Magen-Darm-Beschwerden, Maulschleimhautläsionen, Kolik, bei Augenkontakt: Keratokonjunktivitis, temporäre Blindheit
Clivie (Klivie, Riemenblatt) (Clivia miniata)	Narzissengewächse		gesamt	Zwiebelstamm, Zwiebel	Alkaloide, v.a. Lycorin (47%), Clivimin und Clivatin	lokal entzündungserregend, nach Aufnahme in Blutkreislauf zentralnervöse Störungen	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, bei grösserer Dosis zentrale Lähmung
Dieffenbachie (Schweigrohr) (Dieffenbachia)	Aronstabgewächse	+++	gesamt, auch Gießwasser	Stamm	Calciumoxalatkristalle, freie Oxalsäuren, cyanogene Glykoside (Triglochinin), Alkaloide, Saponin, proteolytische Enzyme	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	nach Biss: starke Schleimhautschwellung, Ödembildung, Blasen, starker Speichelfluss, nach Verschlucken: Erbrechen, Schluckbeschwerden, Stimmverlust, Atemnot, Schmerzen beim Abtasten des unteren Bauches, Durchfall (evt. blutig), nach Aufnahme in den Blutkreislauf Herzrhythmusstörungen, Schüttelkrämpfe (Konvulsion), Krämpfe, Nierenschädigung, Apathie, Schwäche, Atemnot, Kolik

Bezeichnung	Familie	Toxi-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Drachenbaum (Dracäne, Drachenlilie) (Dracaena)	Drachen- baumge- wächse	+	gesamt		Saponine	nicht bekannt	lokale Reizung, Magen-Darm-Beschwerden
Efeutute (Herzblatt, buntes Herzblatt) (früher : Scindapsus spp., dann Rhaphidophora und nun Epipremnum spp.)	Aronstab- gewächse	+	Triebe, Blätter		Calciumoxalat, Oxalsäure	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blutungen, Atemnot, Schluckbeschwerden
Einblatt (Blattfahne) (Spathiphyllum floribundum)	Aronstab- gewächse	+	Blätter, Stile		Calciumoxalate, Oxalsäure	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blutungen, Atemnot, Schluckbeschwerden
Fensterblatt (Monstera spp.)	Aronstab- gewächse	+	gesamt	Wurzel- stock	Calciumoxalate, Oxalsäure	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blutungen, Atemnot, Schluckbeschwerden
Ficus-Arten, Birkenfeige, Gummibaum (Ficus spp.)	Maulbeer- baumge- wächse	+	gesamt		Milchsaft der Ficus- Arten: Harz, Kautschuk, Furocoumarine, flavonoide Verbindungen, Proteine	Haut- und Schleimhautirritation; zum Teil papainartig wirkende Enzyme	Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Lähmungen
Flamingoblume (Anthurium andreaum)	Aronstab- gewächse	+	junge Blätter		Calciumoxalate, Oxalsäure	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blutungen, Atemnot, Schluckbeschwerden

Bezeichnung	Familie	Toxi-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Flammendes Kätchen (Fettpflanze, Brutblatt, Madagaskarglöckchen) (Kalanchoe spp.)	Dickblattgewächse	ungiftig bis +	Blätter, Stängel		Bufadienolide (Daigremontianin), Cotyledontoxin	Lokale Reizung, nach Resorption Digitalis-ähnlich	bei Katze und Kaninchen gesichert: Depression, Atemnot, Inkoordination- Hund?
Kolbenfaden (Aglaonema commutatum)	Aronstabgewächse	+++	Blätter		Calciumoxalate, Oxalsäure	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blutungen, Atemnot, Schluckbeschwerden, nach hohen Dosen Krämpfe, Störung der Bewegungskoordination, niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Leber- und Nierenschäden
Korallenbäumchen (Korallenstrauch, Korallenkirsche) (Solanum pseudocapsicum, S. capsicastrum u.a.)	Nachtschattengewächse	+	gesamt	Beeren	Hauptalkaloid: Solanocapsin, und weitere Alkaloide	Resorption bei oraler Aufnahme gering, bei experimenteller intravenöser Verabreichung cardiale Depression, Krämpfe, Atemlähmung	Kleintiere: Erbrechen, Durchfall, Kolik - Hund?
Kroton (Wunderstrauch, Krebsblume, Prachtblattstrauch) (Codiaeum variegatum)	Wolfsmilchgewächse	+	Saft von Blättern, Rinde und Wurzeln		nach bisherigen Kenntnissen: Phorbolester	Saft wirkt lokal reizend	erhöhter Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Mundschleimhautläsionen
Palmfarn (Cycas revoluta, Zamia floriana, Cycas circinalis)	Farnpalmen Palmfarne	+	gesamt	Samen	Glycosid Cycasin, Aminosäure Beta-methylamino-L-alanin; ein weiteres unidentifiziertes Toxin	Cycasan wird durch die Darmflora in Methylazoxymethanol (pseudocyanogenes Glycosid) umgewandelt wird, welches zu gastrointestinalen und hepatischen Störungen führt	Erbrechen (evt. blutig), Durchfall (evt. blutig), Kolik, Schwäche, Störung der Bewegungskoordination, Depression, Krämpfe oder Koma, Leberschädigung, evt. Gelbsucht
Philodendron (Baumfreund, Baumlieb) (Philodendron spp.)	Aronstabgewächse	+	Blätter		Calciumoxalate, Oxalsäure	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Blutungen, Atemnot, Schluckbeschwerden

Bezeichnung	Familie	Toxi-grad	Giftige Pflanzenteile		Wirkstoff	Wirkungsweise	Symptome
			giftig	am giftigsten			
Prachtlilie (Ruhmesblume, Ruhmeskrone) (Gloriosa superba)	Lilien- gewächse	++		Knolle	Colchicin, Gloriosin (Alkaloide)	Im Gastrointestinaltrakt wirkt Colchicin stark reizend, nach Übergang in den Blutkreislauf wirkt es negativ für die Zellteilung, vor allem der Zellen von Knochenmark und Darmepithelien. Colchicin schädigt die Blutkapillaren und passiert die Blut-Hirn-Schranke, wirkt erregend und lähmend.	Latenzzeit 2-48 h: Kolik, starker Speichelfluss, Apathie, schwankender Gang, Zähneknirschen, Erbrechen, Durchfall, vermehrte Harnausscheidung, Blut im Urin, Kreislaufstörungen bis Kollaps, Harnausscheidung auf Minimum reduziert, Fieber, Lähmungen; Tod kann nach 1-3 (bis 7) tägiger Dauer durch Atemlähmung eintreten
Wandelröschen (Bergsalbei) (Lantana camara)	Eisenkraut- gewächse	+	Pflanze	unreife und reife Früchte	Lantaden A und B (Triterpene), ätherisches Oel, Sequiterpene, andere Triterpene	Die Toxine blockieren die Ausscheidung von Gallenfarbstoffen durch die Leberzellen, was zu Ikterus, Leberschädigung und fototoxischen Reaktionen führt.	Erbrechen, Abmagerung, Gelbfärbung der Haut (Gelbsucht), Blutarmut
Weihnachtsstern (Adventsstern, Poinsettie) (Euphorbia pulcherrima)	Wolfsmilch- gewächse	(+)	gesamt	Milchsaft	nicht bekannt		Magen-Darm-Beschwerden mit Erbrechen, evt. Unterkühlung, Zittern, Lungenödem
Zimmerkalla, Zimmercalla (Papierblume, Schlangenzunge, Aronkelch) (Zantedeschia aethiopica)	Aronstab- gewächse	(+)	gesamt		Scharfstoffe, wenig Leucocyandin, Calciumoxalate, Oxalsäure	Calciumoxalatnadeln (Raphide), die vor allem in der Mund- und Rachenschleimhaut schädigen, bei hoher Dosis Schädigung der Niere (Oxalsäure fällt Blutcalcium aus)	starker Speichelfluss, Schleimhautreizungen, Erbrechen und Durchfall sowie Schluckbeschwerden, Blutungen